

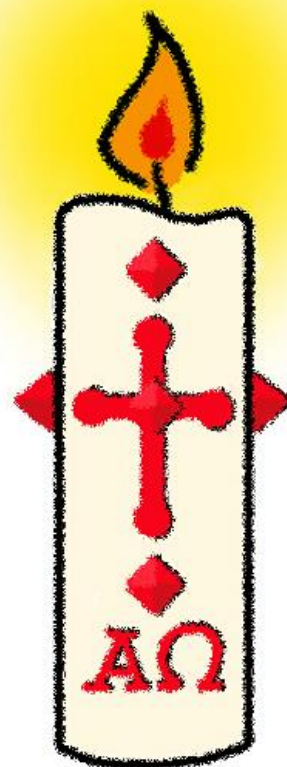
# Ostergruß 2024



**von Diözesanpräses**  
**Pfr. i.R. Michael Kunze, Offenbach**



Liebe Präses  
und geistliche Leitungen,  
liebe Kolpinggeschwister im  
Kolping Diözesanverband Mainz!



„Christus ist von den Toten auferstanden. Der Tod ist besiegt, das Leben hat das letzte Wort“ – so wird es in diesem Jahr an den österlichen Tagen von den Kanzeln verkündet werden. „Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.“ – so wird es in der Osternacht im Exsultet gesungen werden. Alles wird sich zum Guten wenden.

Nur wenn ich mich umschaue, dann scheint mir, das Dunkel, die Schwärze des Karfreitags überschattet stark dieses lichte, helle Botschaft: Krieg in der Ukraine, der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober und all die daraus entstehenden entsetzlichen Folgen. Beunruhigung, Ängste und Befürchtungen bei vielen Menschen, sogar Hoffnungslosigkeit spüre ich immer wieder in Gesprächen.

Auch bei uns im Verband: da haben sich und mussten sich in den vergangenen Wochen und Monaten Kolpingsfamilien in Kolpinggruppen umwandeln oder sich sogar ganz auflösen.

### **Ostern? Botschaft der Hoffnung auf Leben?**

Nun kommen mir die biblischen Osterberichte in den Sinn: auch dort wird zuerst einmal sehr verhalten von der Auferstehung berichtet, kein Jubel, kein Jauchzen, sondern das Herantasten an dieses unglaubliche Geschehen. Für mich persönlich ist die eindrücklichste Ostererzählung der Gang der beiden Jünger nach Emmaus – zurück in ihre Vergangenheit nach all den schrecklichen Erlebnissen in Jerusalem. Und auf diesem Weg der Trauer und Hoffnungslosigkeit erleben sie die Aufforderung eines Fremden zu erzählen.

In diesem Erzählen erleben sie erneut, was da geschehen ist: sie erinnern sich an diese gute Zeit mit Jesus, auch an das Schwere und sein Leiden, erinnern sich sicherlich auch daran, dass sie am Kreuz letztendlich weggelaufen sind.

Und es geschieht. Sie erfahren: nicht die Erschütterung des Todes bestimmt allein die Zukunft, sondern die Erschütterung des Lebens – in der Auferstehung wird das Schreckliche und Tödliche der Welt nicht verschwiegen, nicht negiert – aber es hat eben nicht das letzte, sondern nur das vorletzte Wort.

Das ist die Botschaft von Ostern – nicht eine Verklärung, nicht eine Botschaft der Vertröstung, sondern die Annahme der Realität mit all dem Schweren und dem Leid – und die Einladung, den eigenen Blick zu weiten, darüber hinaus zu sehen. An Ostern sind wir eingeladen, hinter die Kulissen des Vordergründigen zu schauen – und die Chance zu ergreifen, neues Leben zu entdecken: oftmals nur im ganz

Kleinen, versteckt, kaum wahrnehmbar, aber ahnbar, kraft- und Hoffnung gebend.

Im Kolpinglied wird genau von dieser Lebenseinstellung gesprochen:

„Wir sind Kolping - Menschen dieser Welt - und wir sehen - das, was wirklich zählt. Gottes Liebe weiter tragen - in die Welt hinein zusammen leben - nicht allein.“

Ankämpfen gegen alle Ausweglosigkeit, sich den Fragen dieser Zeit zu stellen und so eine Gemeinschaft bilden, die dieses neue Leben ausstrahlt.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen - auch im Namen des gesamten Diözesanvorstandes und der Mitarbeitenden im Diözesanbüro - ein gesegnetes Osterfest.

Treu Kolping,

Euer Diözesanpräses

*Pfr. ú.R.*

*Michael Kunze*



**ZUSAMMEN  
SIND WIR  
KOLPING**

P.S.: Einen Emmausgang hat der **AK Wir sind Kolping** auf unserer Homepage im Downloadbereich unter AktionsKreis Wir sind Kolping für euch zusammengestellt. [www.Kolping-DVMainz.de/Downloads](http://www.Kolping-DVMainz.de/Downloads)

Foto Titelseite: Klemens Euler – Osterglocken am Marktplatz in Emmendingen